

# Honorarbericht für das Quartal 3/2020

Im 3. Quartal 2020 ist die Anzahl der Fälle um 4,5 Prozent gesunken. Zugleich haben Ärzte und Psychotherapeuten mit der Ausgleichszahlung COVID-19 insgesamt einen Honorarzuwachs von 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielt.

Im 3. Quartal 2020 haben die Ärzte und Psychotherapeuten inkl. Ausgleichszahlung COVID-19 (AGZ) einen Honorarzuwachs von 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielt. Ohne Ausgleichszahlung belief sich das Plus auf 3,9 Prozent. Die Fälle sind um 4,5 Prozent gesunken. Der hausärztliche Versorgungsbereich hat ein Plus (inkl. AGZ) von rund 1 Prozent und der fachärztliche Versorgungsbereich (inkl. Psychotherapeuten und MVZ) von 5,7 Prozent. Die Psychotherapeuten können sich über 12,2 Prozent mehr Honorar (inkl. AGZ) freuen.

Die Fallzahlen im hausärztlichen Versorgungsbereich sind um 5,5 Prozent und die der Fachärzte (inkl. MVZ) um 4,4 Prozent gesunken. Die Fälle der Psychotherapeuten sind um 6,1 Prozent gestiegen.

Für die im Mai 2019 neu eingeführten TSVG-Leistungen wurden im 3. Quartal 2020 ca. 3 Mio. Euro vergütet (zzgl. ca. 16.000 Euro für die neuen TSVG-Zuschläge, die nicht bereinigt werden). Im Gegenzug musste die MGV um rund 1,7 Mio. Euro bereinigt werden.

## COVID-19 und Rettungsschirm

Insgesamt wurden im 3. Quartal 2020 über 87.000 Covid-19-Fälle (inkl. Labortestungen) abgerechnet, die eine Vergütung von rund 3,2 Mio. Euro auslösen. Bereinigt um die Labortestungen kann man von 33.500 behandelten Patienten im zweiten Quartal dieses Jahres ausgehen, von denen rund 20.000 von Haus- und Kinderärzten versorgt wurden. In den Coronaambulanzen Bremen-Stadt, Bremen-Nord und Bremerhaven der KVHB wurden ca. 12.900 Patienten abgestrichen (Anm. d. Red.: Es handelt sich hier um COVID-19-Fälle, die über die gesetzliche Krankenversicherung abgerechnet werden; die Auswertung erfolgte anhand der Pseudo-GOP 88240).

141 Praxen erhalten im 3. Quartal 2020 eine Ausgleichszahlung aufgrund der COVID-19-Pandemie. Die Gesamtsumme der Ausgleichszahlungen beläuft sich auf ca. 782.000 Euro: davon entfallen 470.000 Euro auf die MGV und 312.000 Euro auf die EGV.

Ausgleichszahlung (AGZ)	Praxen mit AGZ	AGZ MGV	AGZ EGV	Gesamt
gesamt	141 von 815	469.824 €	311.744 €	781.568 €
Hausärzte	32 von 259	100.573 €	22.310 €	122.883 €
Fachärzte (inkl. MVZ)	68 von 353	355.864 €	210.612 €	566.476 €
Psychotherapeuten	41 von 202	13.387 €	78.822 €	92.209 €
Sonstige	0 von 1	0 €	0 €	0 €

## GESAMT

### Bruttohonorar

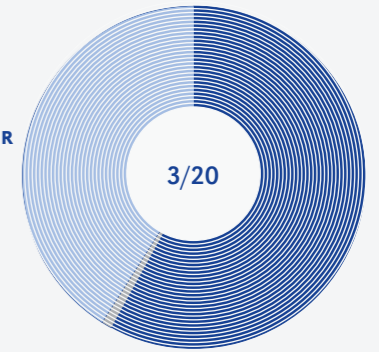
3/20	+ 4,5 %	126.140.712 €
3/19 *	+ 5,9 %	120.686.644 €
3/18	+ 0,4 %	113.961.970 €
3/17	+ 3,3 %	113.540.243 €

### Vergütungsanteile

MGV  
68.818.225 €

EXTRABUDGETÄR  
56.084.969 €

SONSTIGE  
KOSTENTRÄGER  
1.237.518 €



## HAUSÄRZTE

### Bruttohonorar

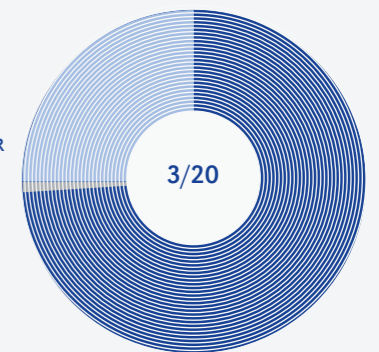
3/20	+ 0,9 %	29.582.112 €
3/19 *	+ 5,6 %	29.304.337 €
3/18	+ 0,2 %	27.758.469 €
3/17	+ 4,4 %	27.705.047 €

### Vergütungsanteile

MGV  
22.465.305 €

EXTRABUDGETÄR  
6.864.342 €

SONSTIGE  
KOSTENTRÄGER  
252.464 €



## FACHÄRZTE

### Bruttohonorar

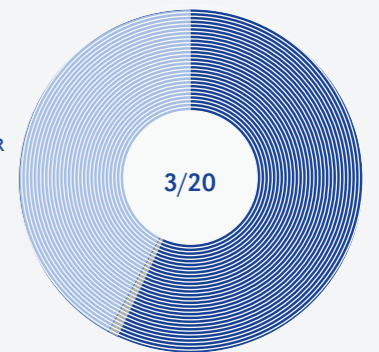
3/20	+ 4,9 %	85.903.461 €
3/19 *	+ 4,8 %	81.889.458 €
3/18	+ 0,1 %	78.106.597 €
3/17	+ 2,4 %	78.048.337 €

### Vergütungsanteile

MGV  
45.430.131 €

EXTRABUDGETÄR  
39.554.801 €

SONSTIGE  
KOSTENTRÄGER  
918.529 €



## PSYCHOTHERAPEUTEN

### Bruttohonorar

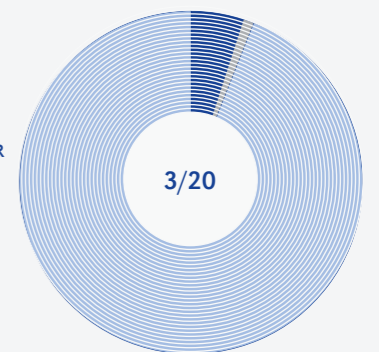
3/20	+ 12,2 %	10.655.139 €
3/19 *	+ 17,2 %	9.492.850 €
3/18	+ 4,0 %	8.096.905 €
3/17	+ 9,0 %	7.786.860 €

### Vergütungsanteile

MGV  
922.789 €

EXTRABUDGETÄR  
9.665.826 €

SONSTIGE  
KOSTENTRÄGER  
66.525 €



\* inkl. TSVG-SRB 3/19.

Aus Gründen der Vereinfachung werden in der Darstellung der Bruttohonorare Medizinische Versorgungszentren den Fachärzten zugeordnet.

**ARZTGRUPPEN-ANALYSE**

% = Vergleich zum Vorjahresquartal

**ANÄSTHESISTEN**

<b>MGV</b>	+4,8 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	-1,0 %
<b>Fallzahlen</b>	-5,8 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	65.011 €
<b>Ø Fallwert</b>	212,17 €

**DERMATOLOGEN**

<b>MGV</b>	-11,3 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+0,8 %
<b>Fallzahlen</b>	-10,7 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	67.424 €
<b>Ø Fallwert</b>	41,99 €

**HAUSÄRZTE (O. KV-HAUSARZTVERTRAG)**

<b>MGV</b>	+1,1 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+1,0 %
<b>Fallzahlen</b>	-3,7 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	47.936 €
<b>Ø Fallwert</b>	63,12 €

**KINDER- UND JUGENDPSYCH. ÜBER 30% PT**

<b>MGV</b>	-27,3 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	-13,9 %
<b>Fallzahlen</b>	-20,4 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	22.934 €
<b>Ø Fallwert</b>	486,53 €

**ORTHOPÄDEN**

<b>MGV</b>	-4,7 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	-0,2 %
<b>Fallzahlen</b>	-5,4 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	86.793 €
<b>Ø Fallwert</b>	74,61 €

**ÄRZTL. UND PSYCHOL. PSYCHOTHERAPEUTEN UND KJP**

<b>MGV</b>	+23,3 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+12,2 %
<b>Fallzahlen</b>	+6,1 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	30.956 €
<b>Ø Fallwert</b>	542,58 €

**FACHÄRZTLICHE INTERNISTEN**

<b>MGV</b>	-13,6 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	-3,3 %
<b>Fallzahlen</b>	-8,5 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	109.428 €
<b>Ø Fallwert</b>	182,99 €

**HNO - ÄRZTE**

<b>MGV</b>	-11,4 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	-3,7 %
<b>Fallzahlen</b>	-7,0 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	60.842 €
<b>Ø Fallwert</b>	51,24 €

**MUND-KIEFER-GESICHTSCHIRURGEN**

<b>MGV</b>	-7,4 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+5,1 %
<b>Fallzahlen</b>	-17,9 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	18.685 €
<b>Ø Fallwert</b>	176,06 €

**RADIOLOGEN/NUKLEARMEDIZINER**

<b>MGV</b>	-5,2 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	-2,5 %
<b>Fallzahlen</b>	-2,5 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	155.235 €
<b>Ø Fallwert</b>	111,28 €

**AUGENÄRZTE**

<b>MGV</b>	-9,1 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+9,3 %
<b>Fallzahlen</b>	-8,1 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	74.268 €
<b>Ø Fallwert</b>	80,28 €

**GYNÄKOLOGEN**

<b>MGV</b>	-3,8 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+4,6 %
<b>Fallzahlen</b>	-5,4 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	72.018 €
<b>Ø Fallwert</b>	67,97 €

**KINDER- UND JUGENDÄRZTE**

<b>MGV</b>	+0,3 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+2,9 %
<b>Fallzahlen</b>	-3,7 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	73.834 €
<b>Ø Fallwert</b>	77,06 €

**NERVENÄRZTE, PSYCHIATER ÜBER 30%**

<b>MGV</b>	+13,7 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+11,0 %
<b>Fallzahlen</b>	+1,4 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	39.677 €
<b>Ø Fallwert</b>	386,50 €

**UROLOGEN**

<b>MGV</b>	+1,9 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+6,6 %
<b>Fallzahlen</b>	+0,3 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	71.447 €
<b>Ø Fallwert</b>	58,56 €

**CHIRURGEN**

<b>MGV</b>	-22,4 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	-15,6 %
<b>Fallzahlen</b>	-26,1 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	79.218 €
<b>Ø Fallwert</b>	87,08 €

**HAUSÄRZTE (KV-HAUSARZTVERTRAG)**

<b>MGV</b>	-1,8 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+0,5 %
<b>Fallzahlen</b>	-6,0 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	61.787 €
<b>Ø Fallwert</b>	74,33 €

**KINDER- UND JUGENDPSYCHIATER**

<b>MGV</b>	+5,4 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+8,8 %
<b>Fallzahlen</b>	-0,3 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	99.186 €
<b>Ø Fallwert</b>	340,80 €

**NERVENÄRZTE, PSYCHIATER, NEUROLOGEN**

<b>MGV</b>	+3,9 %
<b>MGV+EGV+SOK</b>	+12,6 %
<b>Fallzahlen</b>	+0,5 %
<b>Ø Bruttogehonorar</b>	80.225 €
<b>Ø Fallwert</b>	87,66 €

Das Honorar der Laborärzte kann nicht mehr explizit ausgewiesen werden, weil die Fachgruppe zum überwiegenden Teil in MVZ tätig ist. Das erschwert eine direkte Zuordnung erheblich. Die Entwicklung der Laborausgaben im Bereich der KV Bremen wird im begleitenden Text dargestellt.

**Arztgruppen-Analyse**

**Anästhesisten:** Die Anästhesisten haben auch in diesem Quartal weniger Anästhesien durchgeführt.

**Augenärzte:** Das Plus der Augenärzte beruht im Wesentlichen auf einer Zunahme von intravitrealen Medikamenteneingaben am Auge.

**Chirurgen:** Bei den Chirurgen ist ein über 26 prozentiger Fallzahlrückgang ursächlich für das Minus im Honorar.

**Dermatologen:** Die Dermatologen haben wie im Vorquartal weniger Patienten behandelt, aber einen Zuwachs von über 8 Prozent bei den Präventionsleistungen.

**Gynäkologen:** Die Gynäkologen haben trotz Fallzahlrückgang ein Plus, das auf einen Anstieg von Präventionsleistungen, Schutzimpfungen, ambulanten Operationen und Leistungen der künstlichen Befruchtung zurückzuführen ist.

**HNO-Ärzte:** Die HNO-Ärzte haben dieses Quartal 7 Prozent weniger Patienten behandelt.

**Kinder- und Jugendpsychiater:** Die Kinder- und Jugendpsychiater (bis 30% PT) haben mehr Gesprächs- und Betreuungsleistungen (MGV) erbracht und eine positive Entwicklung der TSVG-Verütung (EGV).

Die Kinder- und Jugendpsychiatern (über 30% PT) haben einen Fallzahleinbruch von über 20 Prozent.

**Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen:** Die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen haben trotz Fallzahlrückgang (ca. 18 Prozent) ein Plus von 9 Prozent bei den ambulanten Operationen. Da die Fachgruppe ebenfalls über die KZV abrechnet, schwankt von Quartal zu Quartal die Anzahl der abgerechneten Fälle und Leistungen.

**Nervenärzte und Psychiater:** Die Nervenärzte und Psychiater (über 30% PT) haben wie im Vorquartal eine positive Honorarentwicklung der EGV aufgrund eines Anstiegs der antragspflichtigen Psychotherapien.

**Nervenärzte, Psychiater und Neurologen:** Die Nervenärzte, Psychiater und Neurologen haben einen Zuwachs bei den Gesprächs- und Betreuungsleistungen (MGV), den Substitutionsbehandlungen

(EGV), den Kooperations-/ Koordinationsleistungen in Pflegeheimen (EGV) und der TSVG-Vergütung (EGV).

**Orthopäden:** Auch dieses Quartal haben die Orthopäden weniger Patienten behandelt. Das Plus in der EGV von 27 Prozent ist auf mehr ambulante Operationen und die TSVG-Vergütung zurückzuführen.

**Urologen:** Die Urologen haben ein Honorarzuwachs von 27 Prozent in der EGV durch mehr erbrachte Kooperations- und Koordinationsleistungen in Pflegeheimen, Präventionsleistungen, Schutzimpfungen sowie die TSVG-Vergütung.

**Psychotherapeuten:** Bei den ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten beruht das Plus auf einer positiven Honorarentwicklung der nicht antragspflichtigen Leistungen (MGV) sowie der antragspflichtigen Psychotherapien, Probatorik, psychotherapeutischen Sprechstunden, Akutbehandlungen und Videosprechstunde (EGV).

**Hausärzte & Kinder- Jugendärzte:** Die Hausärzte (mit KV-HZV-Vertrag) haben auch dieses Quartal weniger Präventionsleistungen (31 Prozent) erbracht. Hingegen sind die Schutzimpfungen um 60 Prozent, die Substitutionsbehandlung um 30 Prozent und die Kooperations- und Koordinationsleistungen in Pflegeheimen um 40 Prozent gestiegen. Die HZV-Vergütung ist um 0,5 Prozent gesunken.

Die Kinder- und Jugendärzte haben in der MGV eine positive Honorarentwicklung bei den fachärztlichen Leistungen der Kinderärzte (14 Prozent), der Psychotherapie I (38 Prozent), der Psychosomatik/Übende Verfahren (28 Prozent) und der sozialpädiatrischen Beratung (26 Prozent). Das Plus von 9 Prozent in der EGV beruht auf einer Zunahme der Präventionsleistungen, TSVG-Vergütung und der Behandlung von Patienten i. Z. m. COVID-19. Die HZV-Vergütung ist hingegen um rund 26 Prozent gesunken.

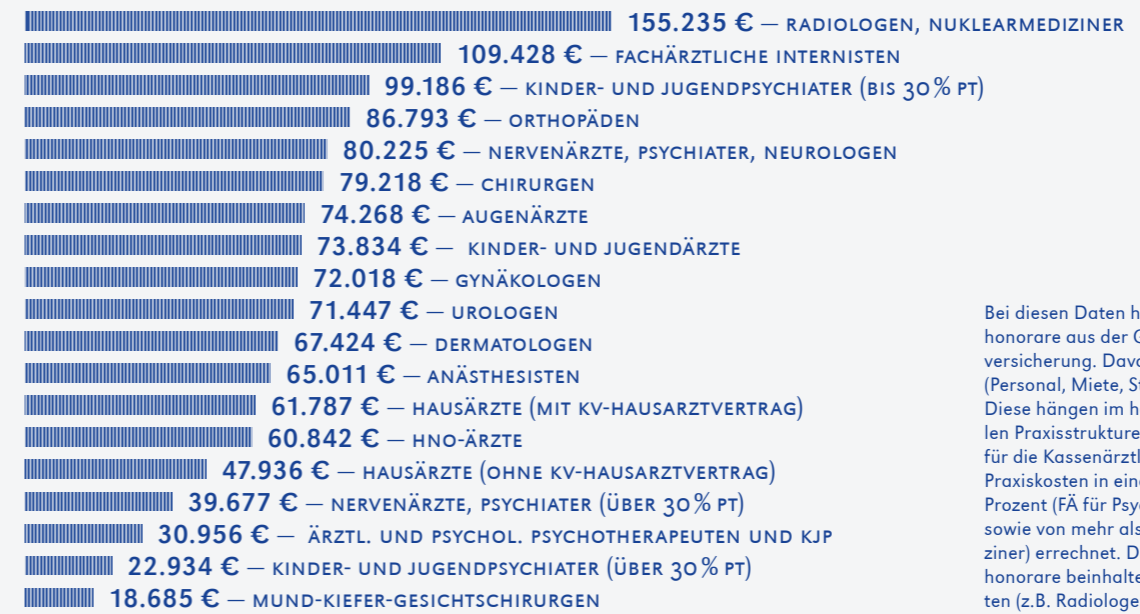
Hausärzte mit KV-HZV-Vertrag haben mit 74,33 Euro pro Fall wieder deutlich mehr als Hausärzte ohne HZV mit 63,12 Euro. Der Fallwert für „nur“ HZV-Patienten liegt in diesem Quartal bei 81,59 Euro.

**Labor**

Die Anforderung von Laborleistungen ist gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,1 Prozent (rund 8.500 Euro) gestiegen. Auch dieses Quartal konnten alle Laboranforderungen bei einem Vergütungsvolumen von ca. 7,9 Mio. Euro zu 100 Prozent vergütet werden. Die gesamte Vergütung für Laborleistungen (inkl. Wirtschaftlichkeitsbonus) ist um 0,1 Prozent gestiegen. ←

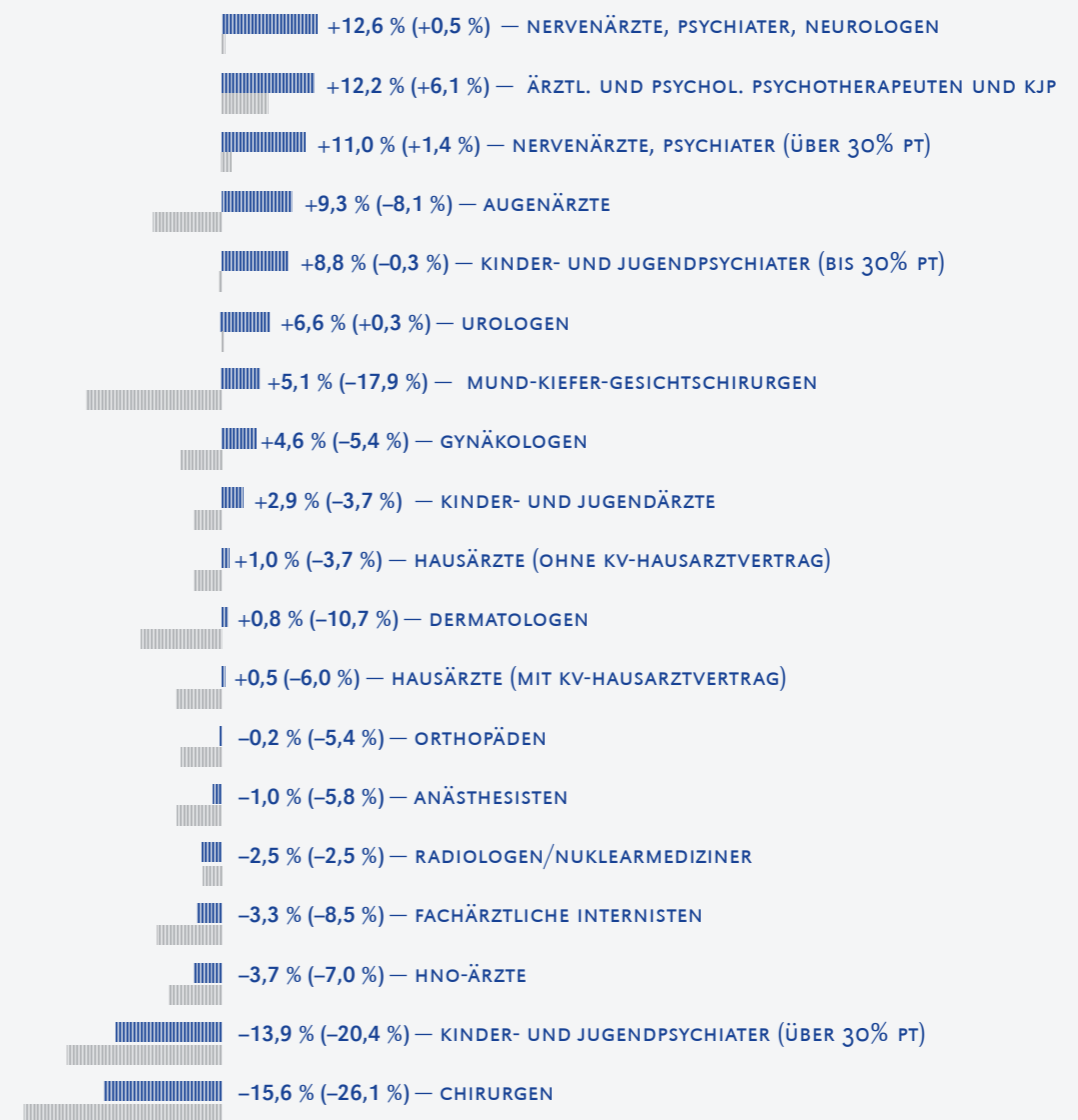
**ARZTGRUPPEN-ANALYSE**

Durchschnittliche Bruttohonorare je Arzt / MEDIAN Arzt



Bei diesen Daten handelt es sich um Bruttohonorare aus der Gesetzlichen Krankenversicherung. Davon sind Praxiskosten (Personal, Miete, Steuern, etc.) abzuziehen. Diese hängen im hohen Maße von individuellen Praxisstrukturen ab. Das Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung (ZI) hat Praxiskosten in einer Spanne von zirka 31 Prozent (FÄ für Psychotherapeutische Medizin) sowie von mehr als 70 Prozent (Nuklearmediziner) errechnet. Die oben genannten Bruttohonorare beinhalten teilweise auch Sachkosten (z.B. Radiologen/Nuklearmediziner).

Bruttohonorar (und Fallzahlen) zum Vorjahresquartal



## QUOTEN 3/2020

	Quote Fachärzte	Quote Hausärzte
RLV-Überschreitung	1,000000	1,000000
Vergütung AG ohne RLV	1,000000	1,000000
Vergütung ermächtigte Ärzte	1,000000	
Akupunktur	1,000000	1,000000
Amb. Betreuung/Nachsorge I	1,000000	
Amb. Betreuung/Nachsorge II	1,000000	
Anästhesieleistungen Kap. 5.3	1,000000	
Anästhesie-Leistungen nach § 87b Abs. 2 Satz 5 SGB V	1,000000	
Belegärztliche Begleitleistungen	1,000000	
Besuche GOP 01410, 01413, 01415	1,000000	1,000000
Delegationsfähige Leistungen	1,000000	1,000000
Dringende Besuche	1,000000	1,000000
Empfängnisregelung	1,000000	1,000000
Fachärztliche Grundversorgung „PFG“	1,000000	
Fachärztliche Leistungen Kinderärzte		1,000000
Genetisches Labor	1,000000	
Gesprächs- und Betreuungsleistungen	1,000000	
Hausärztliche geriatrische Versorgung		1,000000
„KiM“-Vertrag nach § 73a SGB V		1,000000
Kosten Kap. 40	1,000000	1,000000
Laborgrundpauschale Kap. 1.7 EBM	1,000000	
Leistungen nicht-ärztliche Praxisassistenten (NäPa)		1,000000
Palliativmedizinische Versorgung		1,000000
Pathologische Leistungen Kap. 19 bei Auftrag	1,000000	
Polysomnographie	1,000000	
Psychosomatik/Übende Verfahren		1,000000
Psychotherapie I	1,000000	1,000000
Schmerztherapeutische Versorgung	1,000000	
Sehschule	1,000000	
Sonographie		1,000000
Sozialpädiatrische Beratung		1,000000
Strukturpauschale – GOP 06225	1,000000	
Unvorherges. Inanspruchnahmen	1,000000	1,000000
Vergütung „Koop-Praxen“	1,000000	1,000000
Nicht antragspflichtige Leistungen Psychotherapeuten	1,000000	

Die hervorgehobenen Quoten wurden gestützt. Das heißt, rechnerisch wäre der Wert niedriger. Die KV hat mit nicht ausgeschöpften Honoraranteilen die Quote angehoben.

## LABOR 3/2020

	Quote Fachärzte	Quote Hausärzte
Labor-Wirtschaftlichkeitsbonus	1,000000	1,000000
Veranlasste Laborkosten Kap. 32.2	1,000000	
Veranlasste Laborkosten Kap. 32.3	1,000000	
Laborpauschalen - FÄ	1,000000	
Bezogene Laborkosten Kap. 32.2	1,000000	1,000000
Eigenerbrachte Laborkosten Kap. 32.2	1,000000	1,000000
Eigenerbrachte Laborkosten Kap. 32.3	1,000000	

# Zahlungstermine und Zahlungsmodus 2021

Bezugsquartal	Quartal	Zahlungstermin = Belastungstermin Konto KV Bremen
3. Abschlagszahlung 1 / 2021	1 / 2021	24.03.2021
1. Abschlagszahlung 4. Abschlagszahlung Restzahlung	2 / 2021 4 / 2020 4 / 2020	07.04.2021 27.04.2021 ca. 20.05.2021
2. Abschlagszahlung 3. Abschlagszahlung	2 / 2021 2 / 2021	25.05.2021 23.06.2021
1. Abschlagszahlung Restzahlung	3 / 2021 1 / 2021	07.07.2021 ca. 27.07.2021 *
2. Abschlagszahlung 3. Abschlagszahlung	3 / 2021 3 / 2021	24.08.2021 23.09.2021
1. Abschlagszahlung Restzahlung	4 / 2021 2 / 2021	06.10.2021 ca. 26.10.2021 *
2. Abschlagszahlung 3. Abschlagszahlung	4 / 2021 4 / 2021	23.11.2021 22.12.2021

Abschlagszahlung: gemäß Abrechnungsrichtlinien der KVHB § 7

Restzahlung: Netto-Honorar des Quartals abzüglich Abschlagszahlungen und ggf. weiterer Abzüge  
Falls keine festen Abschlagszahlungen geleistet werden, gilt der genannte Restzahlungstermin.

\* Falls es wegen der aufwendigen Berechnungen zum Corona-Schutzschirm zu Verzögerungen kommt, wird zum vorgesehenen Restzahlungstermin eine vierte Abschlagszahlung (ca. zwei Drittel des dritten Abschlags) geleistet.

MARTINA PRANGE  
0421.34 04-132 | m.prange@kvhb.de